

SCHWEIZER ERZÄHLNACHT 2017

10. NOVEMBER 2017

IDEEN UND TIPPS

Die Schweizer Erzählnacht regt an, vorzulesen, zu schreiben, zu rezitieren, zu inszenieren und zuzuhören, und zwar überall im ganzen Land, in der gleichen Nacht und unter dem gleichen Motto. Dieses Jahr lautet es:

Mutig, mutig!

Courage!

Coraggio!

Curaschi!

Werden Sie Erzählnacht-VeranstalterIn

Die Schweizer Erzählnacht lebt von den Anlässen, die in den Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Kleintheatern und anderen Institutionen organisiert werden. 2015 fanden über 663 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz statt.

Werden auch Sie Erzählnacht-VeranstalterIn und ermöglichen Sie Ihrem Publikum ein unvergessliches Geschichten-Erlebnis. Das SIKJM unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen mit Ideen und Tipps zum Motto, die Sie nachfolgend finden. Auf www.sikjm.ch finden Sie ausserdem eine Liste mit thematisch passenden Büchern, Hörbüchern und DVDs sowie Hintergrundinformationen zur Erzählnacht und Tipps, wie Sie Ihren Anlass öffentlich bekannt machen können.

Ab August 2017 können Sie Plakate und Postkarten bestellen und Ihren Anlass auf unserer Website anmelden: www.sikjm.ch/erzaehlnacht. Auch wenn Sie keine Plakate bestellen, bitten wir Sie um die Anmeldung Ihres Anlasses. So wird sichtbar, wie vielseitig und flächendeckend die Schweizer Erzählnacht ist.

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz.

Die Schweizer Erzählnacht beruht auf drei Prinzipien:

1. Gleiche Nacht

Die Schweizer Erzählnacht findet immer am zweiten Freitag im November statt. Mit dem Übergang vom Spätherbst zum Winter kommen Erzählen und Vorlesen so richtig zum Zug. Und der Freitag ist ideal, er lädt zum Ausdehnen der Nacht geradezu ein. Das gemeinsame Übernachten am Ort des Lesens wirkt bei Kindern und Jugendlichen häufig nachhaltig im Sinne einer Bindung an den Ort des Lese-Geschehens.

2. Gleiches Motto

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz legen gemeinsam ein Motto fest, das breit einsetzbar ist und der Fantasie von VeranstalterInnen weiten Raum lässt.

3. Individuelle Gestaltung

Wie die einzelnen Veranstaltungen aussehen und für wen sie bestimmt sind, ist offen, ebenso das Wo. Zum Vorlesen, Erzählen, Rezitieren und Inszenieren eignet sich jeder Ort, an dem Sie Ihr Publikum ins Reich der Fantasie und der Geschichten entführen können. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt: Ausgangspunkt können bestehende oder eigens für diesen Anlass produzierte Texte sein, die dann vorgelesen oder szenisch mit verteilten Rollen und musikalischer Untermalung dargeboten werden; es eignen sich z.B. Märchenstunden und Autorenlesungen, auch Rätsel und der Einbezug von kulinarischen Elementen sind attraktiv für alle.

Auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen verschiedene Materialien

Wort- und Textsammlungen zum Motto der Erzählnacht 2017	S. 3
Arten von Mut	S. 4
Symbole und Bilder zum Motto	S. 6
Action! Sprechen und Spielen	S. 8
Action!. Basteln	S. 11
Weitere nützliche Links	S. 12
Organisations-Checkliste für Schulen	S. 13

Eine Liste mit Büchern, Hörbüchern und DVDs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden Sie in einem separaten PDF auf unserer Website: www.sikjm.ch – Literale Förderung – Projekte – Erzählnacht.

Wort- und Textsammlungen zum Motto 2017

Zitate

Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren? Vincent van Gogh
Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben. Friedrich Hebbel
Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen. Immanuel Kant
Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende. Demokrit
Der Mut ist wie ein Regenschirm. Wenn man ihn am dringendsten braucht, fehlt er einem.
Fernandel
Jeder Mensch ist ein Clown, aber nur wenige haben den Mut, es zu zeigen. Charlie Rivel
Unser größter Ruhm ist nicht, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen. Nelson
Mandela
Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun. Mao Tse-tung
Mut ist die Tugend, die für Gerechtigkeit eintritt. Marcus Tullius Cicero

Sprichworte

Sich ein Herz fassen
Der Gefahr ins Auge sehen
Mumm haben
Ein Ritter ohne Furcht und Tadel
Halt die Ohren steif!
Einer Gefahr ins Gesicht sehen
Jemandem die Stirn bieten/zeigen
Sich in die Höhle des Löwen begeben

Redewendungen (auch als Anregungen für das Gestalten von Stationen)

Mut haben, Mut verlieren
Den Mutigen gehört die Welt
Sich Mut antrinken
Allen Mut zusammennehmen
Hochmut kommt vor dem Fall
Guten Mutes sein
Du hast vielleicht Nerven!
Mut der Verzweiflung
Mut ist ansteckend
Nur Mut!
Nicht nach etwas zumute sein
Neuen Lebensmut bekommen
Übermut tut selten gut

Synonyme

Beherztheit, Courage, Furchtlosigkeit, Mumm, Schneid, Unerschrockenheit, Waghalsigkeit,
Draufgängertum, Forschheit, Heldenhaftigkeit, Heldenmut, Heroismus, Kühnheit, Verwegenheit

Wortfeld

Zumutung, Vermutung, Mutmassung, Übermut, Anmut
tapfer, unerschrocken, furchtlos, mutig, wagemutig, unverzagt, abenteuerlich, beherzt,
draufgängerisch, furchtlos, gewagt, halsbrecherisch, mannhaft, schneidig, tapfer, tollkühn,
unerschrocken, verwegen, waghalsig, übermütig, missmutig sein, sich entmutigen lassen,

Arten von Mut

Physischer Mut (und passende Geschichten)

Mut, den wir brauchen, um etwas in Kauf zu nehmen, das weh tun könnte, dass wir uns verletzen oder sogar umkommen könnten.

Beispiele: Einem Löwen gegenüberreten, zum Zahnarzt gehen, vom 3-Meterbrett springen

Geschichten dazu:

Lindgren, Astrid: Pippi Langstrumpf; Pippi klettert aufs Dach, um den Polizisten zu entkommen

Kipling, Rudyard. Das Dschungelbuch; Mowgli ärgert den grossen Tiger Shere Khan

Lindgren, Astrid. Ronja Räubertochter; Ronja Räubertochter bezwingt den Höllenschlund etc.

Sozialer Mut

Mut, den wir brauchen, um etwas zu tun oder sagen, das Ablehnung hervorrufen könnte

Etwas nicht tun, Nein sagen.

Beispiele: Zu den eigenen Gefühlen stehen, auch wenn ich mich damit unbeliebt mache oder es peinlich ist. Fehler eingestehen, sich entschuldigen etc.

Geschichten dazu:

Moost, Nele. Alles nass! Oder Socke geht baden; Socke gibt zu, dass er nicht schwimmen kann.

Baltscheit, Martin. Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte

Intellektueller Mut

Beispiele:

Etwas genau wissen wollen, nachfragen, wenn man etwas nicht verstanden hat, zugeben, wenn man etwas nicht weiss, in Lexika nachschlagen, andere fragen

Bücher dazu:

Experimente, Biografien

Damm, Antje. Frag mich!: 118 Fragen an Kinder, um miteinander ins Gespräch zu kommen

Moralischer Mut

Beispiele:

Fehler zugeben, ein gefundenes Portemonnaie im Fundbüro abgeben, ein guter Verlierer sein,

Versprechen halten, Abfall trennen, ehrlich sein etc.

Geschichten dazu:

Diem, Angelika. Vom Verlieren und Gewinnen - Bilderbuch-Doppelband: enthält die Titel "Für mich bist du der Beste!" und "Hexe Pollonia macht das Rennen"

Kröger, Henriette. Hannes und die Müllmonster

Scheffler, Ursel. Ritter Jonas zeigt Mut

Emotionaler Mut

Beispiele:

Zu seinen Gefühlen stehen, Gefühle annehmen, darüber kommunizieren.

Bücher dazu:

Baltscheit, Martin. Löwenherzen weinen nicht!

Kulot, Daniela. Ein kleines Krokodil mit ziemlich viel Gefühl

Van Hout, Mies. Heute bin ich!

Ulrike Leistenschneider. Nashorn-Trilogie 1: Liebe ist ein Nashorn

Spirituelle Mut

Beispiele:

Fragen stellen, wie: woher komme ich? Wohin gehe ich? Warum bin ich da?, etc.

Sich mit der eigenen und fremden Religionen auseinandersetzen, Unsicherheit und Unwissenheit aushalten, etc.

Bücher dazu:

Bücher über Religionen

Philosophische Bücher

Zoller, Eva. Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kinder und Jugendlichen. Puech,

Michel, Labbé Brigitte. Denk dir die Welt: Philosophie für Kinder

Schmidt, Ina. Kleine und große Fragen an die Welt . Philosophie für Kinder. mit Phil und Sophie

Mutig sein für andere

Beispiele:

Für jemand anderen eintreten, jemandem helfen, Schwächere schützen, jemanden vor einer Gefahr warnen, etc.

Bücher dazu:

Lindgren, Astrid. Pippi Langstrumpf

Blyton, Enid. Fünf Freunde helfen ihre Kameraden

Feuerwehrbücher













Lecher, Doris. Ein neues Haus für Charlie



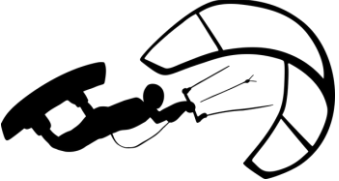









Boehme, Julia. Tafiti und das große Feuer: Band 8

Frag mich!: 118 Fragen an Kinder, um miteinander ins Gespräch zu kommen

Symbole und Bilder zum Motto

Alle Bilder von Pixabay (Die Bilder und Videos auf Pixabay sind frei von Urheberrechten unter Creative Commons CC0 veröffentlicht. Man kann diese kostenlos herunterladen, verändern und für beliebige Zwecke verwenden, auch in kommerziellen Anwendungen.)

Text			
			
			
Höhe			

<p>Fels, Eis, Was- ser, Luft</p>			
			
<p>Sport</p>			
<p>Mutige Kinder</p>			

Action: Sprechen und Spielen

Diskussionsspiel zum Thema Mut



Der Spielleiter notiert diverse Mutproben auf mehrere Zettel, z.B. "alleine draußen im Garten in einem Zelt übernachten" oder "mit Freunden eine Ballonfahrt machen" oder "mit dem besten Freund und seinen Eltern drei Wochen lang verreisen", "eine Glatze rasieren" usw. Die Zettel werden zusammengefaltet und in einen Korb gelegt. Die Teilnehmenden sitzen im Kreis. Der Korb wird reihum gereicht und alle Teilnehmenden nehmen sich einen Zettel. Der Reihe nach liest jedeR seine Mutprobe vor und erklärt, ob er/sie diese Mutprobe machen möchte oder ob nicht. Die Entscheidung sollte begründet werden. (<http://www.labbe.de/spielotti/>)

Barfuss-Pfad

Alle absolvieren barfuss und mit zugebundenen Augen einen Parcours. Über Laub, nasse Lappen, Sand, Kleister, Kieselsteine, Schleifpapier, Federn. Wie fühlt es sich an? Lassen sich alle Unterlagen erkennen?

Mutproben-Markt

Anschliessend an eine Mutproben-Geschichte (z.B. Luhn, Usch. Nele und die Mutprobe. cbj 2016 oder Von der Grün, Max. Vorstadtkrokodile. cbj 2006) besuche alle gemeinsam einen Mutproben-Markt.

Der Markt kann im Vorfeld mit einer Klasse oder einer Kindergruppe ausgedacht, ausprobiert und aufgebaut werden.

An den verschiedenen Ständen können die Kinder kleine Mutproben ausprobieren. Die Ideen für die Mutproben werden in der Vorbereitungsgruppe ausgeheckt und ausprobiert. Beispiele, die verschiedene Sinne einbeziehen:

- Schreckliche Geräusche hören: Im Voraus „schreckliche“ Geräusche aufnehmen. Diese werden einzeln über Kopfhörer oder in der Gruppe in einem ruhigen Ort angehört. Evtl. auf einem Blatt die Geräusche als Bild darstellen. Die Geräusche dem richtigen Bild zuordnen.
- Blind degustieren. Ein paar besondere Lebensmittel „blind“ probieren und raten, worum es sich handeln könnte. Z.B. Zitronensaft, Mohn, Rosinen, Kakaopulver, verschiedene Gewürze, purer Sirup, Zwieback, Kaki, getrocknete Früchte, Öl etc.
- Unbekanntes tasten: In Säcken oder Schachteln Dinge zum Tasten einpacken. Blind hineingreifen und erraten, was es sein könnte. (z.B.: Heu, Lehm, Kies, Tannzapfen, Zweige, Sägemehl, Sand, zerknülltes Papier, Schneckenhäuschen, etc.
- Unbekanntes beschnuppern: Flüssigkeiten, Gewürze, Dinge, die speziell riechen, werden in kleine Döschen eingefüllt. Die teilnehmenden riechen daran blind und erraten, was es sein könnte. Z.B. Sirup, Parfum, Pfeffer, Heu, Tee, Abwaschmittel, Essig, Salben, Desinfektionsmittel etc.

Für jede absolvierte Mutprobe gibt es einen Stempel auf die Hand oder auf eine Karte. Die Kinder können zum Schluss beurteilen, für welche Mutprobe sie am meisten Mut brauchten.

Mutproben-Sammlung

In der Gruppe werden auf Spielkarten möglichst viele „Mutproben“ gesammelt. Jedes Kind darf so viele Mutproben aufschreiben, wie ihm einfallen. Dann werden die Karten eingesammelt und gut gemischt.

Der/die SpielleiterIn liest eine Mutprobe nach der anderen vor. (Mutproben, die nicht „passen“ ev. weglegen.) Alle, die sich auf diese Mutprobe einlassen würden, strecken auf. Auf die Karte wird notiert, wie viele der Anwesenden diese wagen würden. Die Karten werden der Reihe ausgelegt. Die fertige Reihe zeigt die Reihenfolge von der „harmlosesten“ und „krassesten“ Mutprobe. (<http://www.labbe.de/spielotti/>)

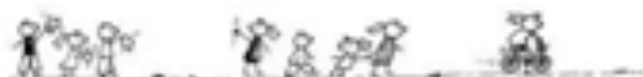
Monsterschlange



Die Gruppe verteilt sich im Raum; die Teilnehmenden gehen ruhig umher. Alle Teilnehmenden tragen Augenbinden. Dann geht der/die SpielleiterIn zu einem/R Teilnehmenden und flüstert diesem/R ins Ohr, dass er/sie nun als Monster unterwegs ist. Der Spielleiter geht zurück zum Spielfeldrand und ruft allen Teilnehmenden "Monster unterwegs!" zu. Aufgabe der SpielerInnen ist es, das Monster zu finden und sich diesem anzuschließen. Die SpielerInnen gehen vorsichtig aufeinander zu und fragen einander: "Bist du das Monster?" Lautet die Antwort "nein", dann trennen sich die SpielerInnen wieder. Wenn jedoch der/die Fragende keine Antwort erhält, hat er/sie das Monster gefunden und kann sich bei ihm unter dem Arm einhängen. Jetzt sind beide als Monster unterwegs. Nach und nach schließen sich ihnen immer mehr Spielende an. Das Spiel ist aus, wenn alle zusammen eine Monsterschlange bilden.

Nur in großen Räumen durchführbar; auf Sicherheit achten. (<http://www.labbe.de/spielotti/>)

Monstertüten : Tipp: Idee zum Plakat der Erzählnacht 2017



Die Teilnehmenden erhalten alle Taschenlampen und dunkle Papiertüten bzw. sie bemalen helle Papiertüten mit brauner Wasserfarbe. Dann malen sie mit Filzstift einen grässlichen Mund, weit aufgerissene Augen und einen fürchterlichen Mund auf die Tüte. (Bekleben geht auch). Die Tüte wird aufgeblasen, über den Stiel der Taschenlampe gestülpt und mit Klebeband befestigt. Sobald es dunkel ist, gehen alle Teilnehmenden zu einem Grusel-Rundgang mit den Monstertüten ums Haus.

Auf Sicherheit achten: In der Dunkelheit aufpassen, dass keine Teilnehmende während des Rundgangs verloren gehen.

Pantomime: Eine Sache, die ich mag

Ziel: Sich selber kennen lernen, mutig sein und alleine vor anderen etwas von sich zeigen, im Mittelpunkt stehen. ab 6 Jahre ca. 15 Minuten

Jedes Kind überlegt für sich, welche Tätigkeit es gerne hat oder tut (Ballspielen, Radfahren, Eisessen, etc.) und versucht, dies pantomimisch darzustellen. Die/Der SpielleiterIn achtet darauf, dass die Kinder erst laut raten, wenn das Kind fertig dargestellt hat.

Miteinander: Balancierparcours

Einen Hindernisparcours bauen. Z.B. ein Seil spannen, mit Büchern eine Treppe bilden, mit Flaschen einen Slalom abstecken. Wenn Start und Ziele festgelegt sind, kann es losgehen! Zwei Kinder klemmen sich einen Luftballon, eine Birne oder einen Apfel zwischen die Stirn und gemeinsam geht es durch den Parcours - und zwar ohne dass der Luftballon fällt!

Für mutige EinzelkämpferInnen: Die 101 gewinnt

Der/die erste MitspielerIn beginnt mit einem Würfel zu würfeln, und zwar so oft, wie er/sie möchte. Alle gewürfelten Punktzahlen werden zusammengerechnet. Aber Achtung!: Würfelt



der/die SpielerIn eine 1 ist die ganze Würfelreihe ungültig, und der/die Nächste in der Runde ist dran, sein/ihr Glück zu versuchen. Man muss also rechtzeitig aufhören, zu würfeln. Wenn man wieder dran ist, darf man seine bisherige Punktzahl mit den Ergebnissen der neuen Würfe zusammenzählen. Wer als erstes 101 Punkte hat, ist SiegerIn!

Miteinander: mutige Vertrauensspiele

Sich auf andere zu verlassen braucht ganz schön Mut, gerade wenn man den/die andereN nicht so gut kennt! Z.B. sich mit geschlossenen Augen durch den Raum dirigieren lassen, ohne an Gegenstände zu stoßen, sich jemandem rückwärts in die Arme fallen lassen oder sich von vier MitspielerInnen fremdgesteuert an vier Schnüren durch den Raum zu bewegen

Erzählungen aus dem Leben mutiger Menschen

Laden Sie Berufsleute ein, deren Berufe mit Mut verbunden sind. Wie gehen diese mit Angst, Gefahr und Mut um? Wo haben diese speziell viel Mut benötigt?

Eine kleine Auswahl:

Feuerwehrmann/-frau

BergführerIn

FassadenreinigerIn

BaumschneiderIn

SanitäterIn

DachdeckerIn

TunnelbauerIn

MetzgerIn

Action: Basteln

Mutmacher basteln

Aus Filzresten lassen sich einfach kleine Mutmacher für in die Hosentasche nähen. Die Teilnehmenden kreieren sich ihren Mutmacher selbst, füllen ihn mit Sand, nähen ihn zu, z.B. bevor sie zum ersten Mal an der Erzählnacht übernachten!

Varianten:

Steine sammeln und als Mutmacher anmalen .

Aus Fimo kleine Mutmacher-Vögel, -Anhänger, -Tropfen etc. gestalten

Mutmachersprüche gestalten

Die Teilnehmenden schreiben auf schön gestalteten Karten mit Glitzer, Federn, farbigem Papier mit schönen Stiften Mutmachersprüche. Diese Karten können die Kinder mitnehmen, ein Couvert an sich selber adressieren und bekommen dann nach einer gewissen Zeit die schön gestaltete Mutmacherkarte zugeschickt. Oder sie adressieren die Karte an eine Person, der sie besonderen Mut wünschen.

Mögliche Sprüche (aber vor allem persönliche Sprüche erfinden lassen!)

Hab Geduld, alle Dinge sind schwierig, bevor sie einfach werden.

Ich gehe los, auch wenn ich den Weg noch nicht genau kenne!

Es gibt immer einen Weg.

Ich schaffe das!

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.

Man entdeckt keine neuen Erdteile ohne den Mut, alte Küsten aus den Augen zu verlieren.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Mut ist das Übertreten der sich selbst gesteckten Grenzen.

Ich kann, weil ich will, was ich muss.

Ich wage es!

Wende dich der Sonne zu, dann fällt der Schatten hinter dich.

Eine Fühlbox selber basteln



Bei der Seitenfläche eines (Schuh-)Kartons ein Loch, durch das mindestens eine Kinderfaust passt, schneiden. Von innen Stoff dagegen kleben, damit man nicht hineinsehen kann. Den Karton bunt bemalen und/oder bekleben. Ein bis zwei Gegenstände hineinlegen und dann ertasten lassen. Nach dem Erraten werden neue Gegenstände hineingelegt.

Z.B.: Kies, Küchenschwämme, Eiswürfel, Wolle, Folie, Watte, getrocknete Blätter, Schrauben, Kronkorken, Lego-platte

oder raue Fußmatte, Schmirgelpapier, Walnüsse u.a.)

Bücher zum Thema

Nur Mut! Das kleine Überlebensbuch: Soforthilfe bei Herzklopfen, Angst, Panik & Co. Kösel 2012

Schieder, Brigitta. Märchen machen Mut: Ein Werkbuch zur Werteerziehung und Persönlichkeitsentfaltung von Kindern Taschenbuch. Don Bosco 2008

Schmidt, Nicola. Mut : wie Kinder über sich hinauswachsen. Beltz 2014

Kindern Mut machen: Hilfe bei Schüchternheit und Ängsten (BALANCE Ratgeber - Jugend + Erziehung). BALANCE Buch + Medien 2011

Nützliche Links

Kinder zu mutigen Menschen erziehen:

<http://www.urbia.de/magazin/familienleben/erziehung/wie-wird-mein-kind-mutig>

Mut in Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mut>

Mutprobe in Wikipedia. <https://de.wikipedia.org/wiki/Mutprobe>

Angst mit Mut begegnen: Artikel in Fritz und Fränzi.

<https://www.fritzungfraenzi.ch/blog/elternblog/angst-mit-mut-begegnen>

Kreativ sein, Mut haben. Elf Dinge, die wir von Kindern lernen können. Artikel in Berliner Zeitung. <http://www.berliner-zeitung.de/familie/was-erwachsene-von-kindern-lernen-koennen-1258800>

Organisations-Checkliste für Schulen

Wann	Was	Wer	Status
Ab Juni	Medienliste und Tipps zur Erzählnacht zum Download: www.sikjm.ch/literale-foerderung/projekte/schweizer-erzaehlnacht	Einzelne Verantwortliche	
Juni	Ev. Kontakt zu einer Bibliothek oder Buchhandlung für eine Kooperation	Einzelne Verantwortliche	
Juni	Information Kollegium. Wer macht mit?	Stufenkolleg/innen	
Juni/Juli	Ev. Material bei Bibliomedia bestellen	Einzelne Verantwortliche	
August/September	Erarbeiten des Konzepts (Raum, Dauer, Inhalt, Behördeninfo), Arbeitsaufteilung, Termine	Team Erzählnacht	
August/September	Anmeldung der Erzählnacht, Bestellung Plakate beim SIKJM. www.sikjm.ch/literale-foerderung/projekte/schweizer-erzaehlnacht	Einzelne Lehrperson	
Ende September	Erlaubnis der Behörden einholen	Team Erzählnacht, Hauswart	
Mitte Oktober	Inhalte fertig stellen (Geschichten aussuchen, Material und Requisiten organisieren)	Team Erzählnacht	
Ende Oktober	Elternbrief abgeben (Flyer, Termin, Anmeldung inkl. Einverständnis zum Übernachten, ev. auch Einladung für Eltern, Organisation Frühstück)	Team Erzählnacht, alle beteiligten Klassen	
Anfang November	Kinder informieren	Alle Lehrpersonen	
Anfang November	Thema der Erzählnacht ev. in Unterricht integrieren (z.B. Material herstellen oder sammeln, das in der Erzählnacht zum Einsatz kommt)	Lehrpersonen	
1. Novemberwoche	Letzte Besprechung und Kontrolle von Material, Raum Helfer/innen etc.	Team Erzählnacht	
2. Freitag im November	Durchführung Erzählnacht Ablauf: Räume einrichten, Ankunft der Kinder Zeit zum Einräumen, Gemeinsamer Anfang Stationen/Vorlesen/Spiele etc., ev. kleine Verpflegung, freies Lesen Lichterlöschen, Taschenlampenlesen	alle	
Samstag danach	Aufstehen, gemeinsames Frühstück, Aufräumen		